

Hegemonie der Arbeiterklasse; die Theorie des Bündnisses, der Agrarfrage, der nationalen und kolonialen Frage; die Lehre von der Diktatur des Proletariats, vom Krieg und von der Revolution. Diese Weiterentwicklung vollzog sich in Auseinandersetzung vor allem mit den theoretischen Auffassungen, dem Programm und der Taktik kleinbürgerlich-sozialistischer Strömungen sowie rechts- und „links“ opportunistischer Kräfte in der Arbeiterbewegung. Mit dem Sieg der —► . *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* erreichte die Theorie des w. K. eine neue Entwicklungsetappe; sie entwickelte sich jetzt mit dem Prozeß des Aufbaus der neuen Gesellschaftsordnung und verallgemeinerte die Erfahrungen der sozialistischen Umgestaltung. In den Werken W. I. Lenins und in den Dokumenten der KPdSU wurden die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus und neue Probleme des revolutionären Weltprozesses in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, unter anderem die Grundlagen der Außenpolitik des sozialistischen Staates gegenüber den kapitalistischen Staaten, die Politik der —*— *friedlichen Koexistenz*, erarbeitet. In den Dokumenten der Kommunistischen Internationale und der ihr angehörenden Parteien wurden viele Grundfragen des w. K., besonders der Strategie und Taktik der revolutionären Arbeiter- und Befreiungsbewegung im Kampf gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus, für die Schaffung einer Einheits- und Volksfront für Frieden und Demokratie sowie der Heranführung der allgmeindemokratischen Bewegung an den Kampf für den Sozialismus, an die sozialistische Revolution, beantwortet. Die revolutionären Umwälzungen in einigen Ländern Europas und Asiens nach dem zweiten Weltkrieg bereicherten besonders die Revolutions- und Staats- sowie die Bündnistheorie.

Eine neue Etappe in der Entwicklung des w. K. wurde Mitte der 50er Jahre eingeleitet. In den Dokumenten der Beratungen der internationalen kommunistischen Bewegung von 1957, 1960 und 1969, im Programm der KPdSU, im Programm der SED und in den Programmen der anderen marxistisch-leninistischen Parteien werden zahlreiche Grundfragen des w. K. weiterentwickelt. Einen besonderen Beitrag dazu leisteten auch der XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU und der VIII. und IX. Parteitag der SED. Dabei handelt es sich um solche Grundfragen wie: Epoche und revolutionärer Weltprozeß, Krieg und Frieden, allgemeine Gesetzmäßigkeiten und Vielfalt der Formen des Übergangs zum Sozialismus, sozialistisches Weltsystem und Auseinandersetzung der beiden Systeme, Sozialismus und wissenschaftlich-technische Revolution, Gesetzmäßigkeiten und Perspektiven der nationalen Befreiungsbewegung, allgemeine Gesetzmäßigkeiten und Kriterien der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus, Grundprinzipien der wissenschaftlichen Leitung der neuen Gesellschaftsordnung usw. In unserer Epoche wächst mit der zunehmenden Bedeutung der Führungstätigkeit der marxistisch-leninistischen Parteien die Bedeutung des w. K. als unmittelbare theoretische Grundlage der Strategie und Taktik der kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder und der Leitung des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus.

wissenschaftlich-technische Revolution: objektiver gesellschaftlicher Prozeß, grundlegende Umwälzung in den —> *Produktivkräften* unserer Epoche, die vor allem durch den Übergang von mechanisierten zu automatisierten Produktionssystemen ausgelöst wird (—>- *Automatisierung*). Die w. R. ist cingeordnet in den —> *wissenschaftlich-technischen Fort-*